

Vokiečių filologijos katedra pradeda tarptautinį ES projektą „KoGloss“

Am Lehrstuhl für Deutsche Philologie startet ein internationales EU-Projekt „KoGloss“

ERSCHIENEN IN: "UNIVERSITAS VILNENSIS"

February 24, 2011

Verfasst von: Dr. Eglė Kontutytė

Vokiečių filologijos katedra pradeda tarptautinį ES projektą „KoGloss“

Am Lehrstuhl für Deutsche Philologie startet ein internationales EU-Projekt „KoGloss“

Ab dem 1. Februar dieses Jahres arbeitet der Lehrstuhl für Deutsche Philologie der Philologischen Fakultät an einem neuen Projekt namens „KoGloss“. Das Projekt findet im Rahmen des Programms für Lebenslanges Lernen (LLL) statt und wird von der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) finanziert.

Die Initiatorin und Koordinatorin dieses Projekts ist Frau Professorin Ulrike Haß (Universität Duisburg-Essen, Deutschland). Die Projektpartner sind der Lehrstuhl für Deutsche Philologie der Universität Vilnius, die Fakultät für Übersetzen und Dolmetschen der Hochschule Ventpils, die Abteilung für Deutsche Philologie der Universität Tartu.

Im Rahmen dieses Projektes werden Konstruktionsglossare der deutschen, estnischen, lettischen und litauischen Sprachen erarbeitet und im Fachsprachenlernen eingesetzt. Das Ziel des „KoGloss“ ist es, eine Methode zu erarbeiten, mit der die Lernenden aus Hochschule und beruflicher Weiterbildung befähigt werden, authentisches Textmaterial mittels professioneller Sprachsoftware zu analysieren. Die Ergebnisse der Analyse können beim Erfassen und Verfassen von Fachtexten eingesetzt werden. Dabei werden die Fähigkeiten der Lerner gestärkt muttersprachliches Material zu analysieren und zu bewerten. Die Glossare können für fachbezogenen Fremdsprachenunterricht und beim Verfassen von Fachtexten sowie beim Übersetzen nützlich sein.

Die Methode wird in den Lehrveranstaltungen wie Korpuslinguistik, Übersetzung und Wirtschaftsdeutsch eingesetzt. Auf diese Weise lernen die Dozenten und die Studierenden neue Lehr- und Sprachanalysemethoden kennen.

Bei der Projektdurchführung leisten fachliche Unterstützung externe Berater (Übersetzungsbüros, Fremdsprachenschulen, Sprachpflegeinstitutionen u.a.).

Die Nachträglichkeit und Attraktivität des Projekts liegt darin, dass die Methode für verschiedene Fachbereiche, Fachthemen und Fachtexte einsetzbar ist.

Das erste Projekttreffen fand am 23.-25. Januar 2011 an der Universität Duisburg-Essen statt.